

ERSTHELFER SYMPOSIUM 2021

Betriebsapotheke.ch
Die erste Adresse für Erste Hilfe



IVR-Stunden /
SGAS-Fortbildungspunkte



Das Programm
von heute



Euer Feedback
an uns



Ersthelfer Symposium
5. November 2022



Organisator und SVBS-Präsident Stefan Kühnis eröffnete das ausverkaufte Ersthelfer Symposium 2021.

Ausverkauftes Haus

Die gemeinsame Veranstaltung der Schweizerischen Vereinigung für Betriebssanität (SVBS) und von Betriebsapotheke.ch fand erstmals statt. Thematisiert wurden Verletzungsmuster bei Augen-, Rücken- und Stromverletzungen sowie bei Verbrennungen – und natürlich die richtige Erste Hilfe in diesen Notfällen.

TEXT: Paolo D'Avino
FOTOS: Jonas Weibel

Stefan Kühnis war die Freude ins Gesicht geschrieben. Kein Wunder. «Es ist ein unglaublich gutes Gefühl, wieder vor Publikum auftreten zu dürfen», sagt der Organisator und SVBS-Präsident. Und noch besser sei es in einem ausverkauften Haus. 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden den Weg ins KKL nach Luzern, um neues Praxiswissen rund um Ersthilfemassnahmen bei verschiedensten Verletzungsgefahren zu sammeln.

Atem angehalten

Emotionen kamen zum Schluss des Ersthelfer-Symposiums auf. Standing Ovation für Philipp

Bosshard, den «Special Guest», der 2014 durch einen Arbeitsunfall schwere Verbrennungen erlitt. Er verlor 88 Prozent seiner Haut. Der ausverkaufte Saal im KKL Luzern hielt bei seiner Geschichte den Atem an. Er erzählte von seinem Leidensweg, von seiner körperlichen und mentalen Genesung, vom Training für den Iron Man und von seinen Zukunftsplänen. «Auf meinem Weg zurück in den Alltag haben mir so viele Menschen Kraft gegeben. Oder besser: Sie haben an meine Kraft geglaubt. Dieses Erlebnis hat mich verändert. Vielleicht mehr als alles andere», sagte Bosshard. «Ich will zeigen, dass ein Neuanfang möglich ist. Und dass es sich lohnt, nach einem Schicksalsschlag durchzustarten.»

Impressionen



Erste Hilfe kann Leben retten

Ohne Hilfe wäre Philipp Bosshard nicht mehr am Leben. Und es sind wohl seine Ausführungen, die das Wesen aller Ersthelfenden in treffender Art und Weise wiedergeben. «Erste Hilfe kann Leben retten. Ohne den Einsatz von Ersthelfenden wäre eine solche Geschichte wie diejenige von Philipp Bosshard nicht möglich», sagt Stefan Kühnis. In der ersten Ausgabe stand die Erste Hilfe bei Verbrennungen, Augen-, Rücken- und Stromverletzungen im Fokus. Drei Referenten und eine Referentin führten durch diese Themenwelten. Sie wählten dabei eine Sprache und eine Methodik, die für Betriebsanitäter:innen, Samariter:innen, Rettungskräfte und alle anderen Ersthelfenden einen Mehrwert bot. Es wurden Notfälle thematisiert, die gar nicht so selten vorkommen, aber bei den Betroffenen und den Ersthelfenden viel Unsicherheit auslösen können und häufig mit Angst behaftet sind.

Augennotfälle, Rückenverletzungen und Stromverletzungen

Eröffnet wurde das Symposium von Dr. med. Dietmar Thumm, der das Thema Augennotfälle behandelte. Der Augenarzt erklärte, dass es in der Schweiz jedes Jahr rund 43 500 Augennotfälle gibt. «Die richtige Erste Hilfe und das Wissen darum, kann Augenlicht retten», meinte Thumm. Auch Dr. med. Michael Krapf argumentierte in seinem Vortrag mit Zahlen. «Viele irreparable Rückenverletzungen gehen auf Strassenverkehrsunfälle zurück», sagte der Facharzt und ergänzte, dass Rückenverletzungen viel Respekt auslösen würden.

«Das liegt in der Natur der Sache. Eine irreparable Verletzung an der Wirbelsäule hat massive Auswirkungen auf die Betroffenen.» Umso wichtiger sei die richtige Erste Hilfe. Er wolle den Ersthelfenden nicht den Respekt, aber wenigstens die Angst vor Rückenverletzungen nehmen, sagte Krapf am Ende seines Referates.

Strom dagegen ist unsichtbar, geräuschlos, geruchlos – und gefährlich. Was die Sache unberechenbar macht: Stromverletzungen sind oft nicht unmittelbar spürbar. Trotzdem kann sich der Elektrolyt-haushalt verschieben, und die Impulsgebung des Herzens wird instabiler. Das kann sich über mehrere Stunden hinziehen. «Plötzlich stolpert das Herz, flimmert oder setzt aus.» Wie man als Ersthelfer nach einem Stromunfall also genau reagieren muss, erklärte Anja Oehen während ihrer Ausführungen.

Verbrennungen: Ruhe bewahren

Verbrennungen und Verbrühungen gehören zu den häufigsten Verletzungen im Haushalt. Sie können aber auch draussen und am Arbeitsplatz geschehen. Für Ersthelfende gilt als Erstes: Ruhe bewahren und sich selbst nicht in Gefahr bringen. Welche Erste-Hilfe-Massnahmen dann wichtig sind, damit der Arzt, die Ärztin oder die Rettungskräfte später eine bestmögliche Heilung in Gang setzen können, unterscheidet sich je nach Verbrennungsgrad. Dr. med. Peter Steiger gab einen Überblick. Nach seinem Referat bat Peter Steiger den «Special Guest» des diesjährigen Ersthelfer-Symposiums auf die Bühne – und das Plenum hielt den Atem an.

SVBS AWARD



Der SVBS AWARD 2019 ging an Manuela Greco, Vorstandsmitglied des Samariterverbands Schaffhausen. Sie hat an einem Weihnachtsbaumverkauf im Dezember 2019 mit einer erfolgreichen Reanimation das Leben eines Mannes gerettet. Corona-bedingt wurde ihr die Auszeichnung am diesjährigen Anlass überreicht.

Der SVBS AWARD 2020 zeichnete die Betriebsanität der IBM Research Europe – Zurich aus, die mit ihrem vorbildlichen Einsatz rund um einen Augennotfall mit Natronlauge das Augenlicht eines Mannes rettete.